

Caritas-Stiftung: Unbürokratische und schnelle Hilfe für Bedürftige

Von Kaspar Mueller-Brinkmann

10. September 2018, 14:20



Rhein-Erft-Kreis – „Sinn stiften – anderen helfen“, das ist das Motto der Caritas-Stiftung Rhein-Erft. Immer wieder müssen Caritas-Mitarbeiter bei ihrer Arbeit feststellen, dass ihre Hilfe an Grenzen stößt. Dabei geht es häufig darum, Menschen in besonderen Notsituationen mit kurzfristig verfügbaren finanziellen Mitteln zu unterstützen. Dies war 2011 der Anlass für den Caritasverband eine eigene Stiftung zu gründen. Gerd Roß, ehemaliger Direktor der Kreissparkasse Köln Direktion Erft, ist Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung.

Für wen setzt sich die Caritas-Stiftung Rhein Erft ein?

Gerd Roß: Wir unterstützen bedürftige Familien und Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche sowie alte und behinderte Menschen. Ihre Lage wird oft durch unvorhergesehene Ereignisse, Erkrankungen oder Krisen verschlimmert. Häufig geht es dabei um Anschaffungen und Unterstützung, für die die Sozialleistungen nicht reichen. Das kann eine Waschmaschine für die alleinerziehende Mutter dreier Kinder sein, die Sportschuhe für den Schulunterricht oder die Fahrtkosten und Unterbringung zu einer weit entfernten Klinik bei einer wichtigen Operation. Uns ist dabei wichtig, dass wir die Menschen in der Region unterstützen.

Was unterscheidet sie darüber hinaus von anderen Stiftungen?

Gerd Roß: Die Stiftung besetzt eine Nische. Unser Vorteil: Wir reagieren schnell und unbürokratisch. Ein vierköpfiges Kuratorium entscheidet darüber, ob wir einen Antrag unterstützen. Wenn es schnell gehen muss, dauert es nur wenige Tage, bis wir dem Bedürftigen helfen. Bei uns gibt es außerdem keine Untergrenze für Unterstützung. Egal, ob kleine Beträge bei Spenden oder Zustiftungen.

Was war Ihr Beweggrund, sich in der Caritas-Stiftung zu engagieren?

Gerd Roß: Leider kommen in unserer Gesellschaft Menschen immer öfter in Situationen, in denen ihnen keine Institution die benötigte Unterstützung gewährt. Hier wollte ich helfen. Die Caritas-Stiftung ist dafür ideal. Man sieht direkt wo und wie die Hilfe ankommt. Bereits mit einer einmaligen Zustiftung wird unser Stiftungskapital erhöht und wir können damit wirksame und dauerhafte Hilfe für Bedürftige leisten. Jeder kann uns unterstützen, ob Privatpersonen, Einrichtungen oder Firmen. Ich selbst habe bei meinem Abschied aus dem Berufsleben um Spenden für die Stiftung gebeten. Das war ein sehr befriedigendes Gefühl.

Gerd Roß

Der 65-Jährige hat im Mai 2013 den Kuratoriumsvorsitz der Caritas-Stiftung Rhein-Erft übernommen. Im November 2015 ging er nach über 46-jähriger Tätigkeit in der Kreissparkasse Köln in den Ruhestand. Er setzt sich für verschiedene soziale Projekte im und rund um den Rhein-Erft-Kreis ein.

Informationen und Spenden

Weitere Informationen zur Stiftung gibt es bei Tina Loer unter der Telefonnummer 02233 – 79 90 91 21 oder per Mail an info@caritasstiftung-rhein-erft.de. Spenden und zustiften kann man auf das Konto der Caritas-Stiftung Rhein-Erft unter dem Stichwort „Zustiftung“ oder „Spende“ bei der Kreissparkasse Köln, Bankleitzahl 370 502 99 - Kontonummer: 371 674, IBAN DE30 3705 0299 0000 3716 74, BIC COKSDE33XXX.

+++++

Der Caritasverband Rhein-Erft-Kreis e. V. ist Träger von rund 70 Diensten und Einrichtungen rund um ambulante und stationäre Pflege, Familien-, Kinder- und Jugendhilfe sowie Beratungsdienste. Neun Seniorenzentren betreibt der Verband im Kreisgebiet. Mit über 1.600 Mitarbeitenden gehört er zu den größten Arbeitgebern im Rhein-Erft-Kreis. Hinzu kommen rund 1.000 Ehrenamtler. Damit ist der Caritasverband zugleich der größte Wohlfahrtsverband im Rhein-Erft-Kreis.

Bildzeile:

Gerd Roß, Vorsitzender des Kuratoriums der Caritas-Stiftung Rhein-Erft

Foto: Kreissparkasse Köln/Abdruck honorarfrei